

LEPIDOPTEROLOGISCHE RUNDSCHAU

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien.

Mitteilungen der Sammelstelle für Entomologische Beobachtungen des V. D. E. V.

VIII.

(Fortsetzung.)

Dasychira pudibunda L.

Veranlaßt durch die Mitteilung des Herrn A. Metzner in Podersam über eine seltsame Färbung der Raupe dieses Falters (Lep. Rdsch. Nr. 12 vom 20. VI. 28) teile ich folgendes mit: Um die var. *concolor* Stgr. zu erhalten, habe ich die frischgeschlüpften Räumchen mit Nußblättern gefüttert. Nach der zweiten Häutung waren die Räumchen schon dunkler, als solche, die mit Eiche gefüttert wurden. Die ausgewachsenen Raupen waren etwas kleiner als Freilandtiere und ganz dunkel, von denen der *Dasychira fascelina* L. sehr schwer zu unterscheiden. Ich habe diese Raupen von *pudibunda* einem Sammelfreunde gezeigt und ihn gefragt, was das für Raupen seien. Die Antwort lautete: „*Fascelina*-Raupen“. — Nähere Daten: Eiablage 18. bis 20. Mai 1927, Schlüpfen der Räumchen 25. bis 26. Juni; erstes Einspinnen am 14. September, am 30. September alle eingesponnen. Schlüpfen der Falter im gleichen Jahre, und zwar am 25. X. 1 ♀, bis 3. XI. 2 ♂♂ 2 ♀♀, bis 5. XI. 1 ♂ 3 ♀♀, 8. XI. 1 ♂, 11. XI. 1 ♂ 3 ♀♀, 19. XI. 3 ♂♂ 2 ♀♀. An diesem Tage erzielte ich eine Copula. Eiablage vom 20. bis 22. XI. Am 23. XI. war das Weib schon tot. Leider habe ich die Schlüpfzeit dieser Räumchen nicht notiert. Als Futter wurde Buchsbaum und Efeu gereicht, jedoch nicht angenommen. Die Räumchen gingen dann ein, bis auf zwei, welche mir wahrscheinlich beim Füttern aus dem Glase entkommen waren und ganz lustig die Blätter des am Küchenfenster stehenden *Pelargonium*-Stockes verzehrten. Leider wurden diese Raupen getötet. Wenn ich sie früher wahrgenommen hätte, hätte ich sie mit dem gleichen Futter weitergezogen. — Von September an waren die Puppen in einem in der Küche stehenden Raupenkasten untergebracht. Die geschlüpften Falter sind kleiner, namentlich die Weiber, trotzdem den Raupen täglich sehr reichliches Futter ge-

geben wurde. Die var. *concolor* erhielt ich nicht. (Josef Bochniczek, Klosterneuburg bei Wien.)

Fütterung mit Nußblättern.

Mit Nußblättern habe ich folgende Raupen vom Ei ab gezogen und dabei Puppen und Falter erzielt: *Endromis versicolor* L., *Saturnia pyri* L., *pavonia* L., *Agria tau* L. und *Spilarctia lubricipeda* L. (Wie vor.)

Macrothylacia rubi L.

Am 7. VIII. 25 fand ich am Badersee bei Garmisch (Oberbayern) eine erwachsene Raupe von *Macrothylacia rubi* L., die sich innerhalb 14 Tagen einspannt. Dieser Kokon, — vermutlich wohl die in ihm ruhende Puppe (und nicht noch die Raupe!) — der ziemlich frei im Kasten lag, überdauerte so den Winter. Der Falter, ein ♀, schlüpfte — es war nicht getrieben worden — Anfang Juni 1926, war aber nicht fähig, seine Flügel zu entfalten, vielleicht aus Mangel an Feuchtigkeit, vielleicht auch wegen der abnormen Überwinterung. (W. Lommatzsch, Greifswald.)

Chloridea (Heliothis) peltigera Schiff.

Seit der letzten Notiz in dieser Veröffentlichung der Stelle sind weitere Mitteilungen eingegangen.

Augsburg: „... daß die Raupe in der Umgebung von Augsburg nicht beobachtet wurde.“

Beuthen: „... ist bis jetzt im Gebiet überhaupt noch nicht festgestellt worden.“

Bremen: „... daß *H. p.* in der Umgebung von Bremen noch nie aufgefunden worden ist.“

Nürnberg: „Von *H. p.* liegen bei unseren Mitgliedern keine Beobachtungen vor. Ich selbst (Joh. Raab) fing anfangs Juli 28 vier Falter am Licht in Graubünden (Filisur).“

Potsdam: „*H. p.*, nach Barthel und Herz, Lokalfauna von Berlin, sehr selten, ist von unseren Mitgliedern hier noch nicht gefunden worden, der Vorstoß hat sich also leider nicht bis zu uns erstreckt.“

„In der zweiten Septemberwoche 1928 in Wengen (Berner Oberland) von mir nicht selten beobachtet, frische Stücke.“ (Landgerichtsdirektor G. Warnecke, Kiel.)

„Zur Bereicherung der Notizen über *Hel. peltigera* teile ich der Sammelstelle mit, daß am 2. IX. und 5. IX. 28 von zwei Herren je 1 ♂ in Leipzigs nächster Umgebung gefangen wurde. Ein dritter Herr fing außerhalb des Leipziger Faunengebietes am 2. IX. 28 bei Radis (Dübener Heide) noch ein weiteres ♂. Die beiden ersten Funde sind neu für Leipzig und Sachsen.“ (Ob. Verm. Sekr. Walter Ude, Leipzig.)

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lepidopterologische Rundschau, Wien](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen der Sammelstelle für Entomologische Beobachtungen des V.D.E.V. 225-226](#)